Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **25 (1915)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

früher und hat sich bisher kein Rückfall von Taubheit, oder auch nur Harthörigkeit eingestellt. — Ihnen, Herr Doktor, zu größter Dankbarkeit verbunden, verbleibe ich mit freundlichem Gruß Ihr F.... R....

Verschiedenes.

Appetitlosigkeit. Wenn der Junge einmal sein Früstück nicht aufgegessen hat oder gar das Mittagessen stehen läßt, ist die Mutter gewöhnlich sehr ängstlich. Sie redet dem Kinde so lange zu, bis dieses schließlich wiederwillig die Mahlzeit verzehrt. Aehnlich ergeht es den erwachsenen Angehörigen mancher Familien. Appetitlosigkeit ist fast immer das Zeichen eines verdorbenen Magens. Es gibt aber bei derartigen Zuständen kein besseres Mittel, als einige Mahlzeiten ausfallen zu lassen. Der erschöpfte Magen erholt sich dann wieder rasch, während er im anderen Falle wochenlang Unbehagen und Uebelkeit verursacht. Es ist absolut kein Unglück, wenn ein Mensch einmal einen halben oder selbst einen ganzen Tag nichts ißt. Daran ist noch Niemand gestorben.

Inhalt von Nr. 9 der Annalen 1915.

Inhalt: Zur Psychologie des Arztes. (Schluß). — Gesundheitliche Erziehung der Mädchen nach der Schulentlassung. – Einfluß des Heiratens auf Gesundheit und Lebensdauer. — Ausflug zu den Sonnenkindern. — Ein gutes Schwarzbrot. — Abwechslung beim Essen. — Korrespondenzen und Heilungen: — Schmerzen in der Gegend des Blinddarmes, Gelenkrheumatismus, Blasenkatarrh und Weißfluß; Nierentzündung, Leber- und Herzkrankheit; Lymphatique 1 bei Durchfall; Muskel- und Gelenkrheumatismus.

Zu beziehen durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen

Prospekte kostenlos durch „Fürstl. Wildung. Mineralquellen A. G."

Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades an der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über $1^1/_2$ **Millionen Flaschen,** das ist mehr als $^9/_{10}$ des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle", da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh und Frauenleiden